

**Haushaltsrede 2020 CDU-Fraktion**  
Elke Staubach

05.November 2019

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Cohn,  
sehr geehrte Herren Bürgermeister Dr. Vonderheid und Brenner,  
liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Zuhörerinnen, Zuhörer,  
Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

Sehr geehrter Herr Cohn,

sie sind nun knapp 2 Jahre in Amt und Verantwortung.

Bei ihrer Wahl hatten Sie der Bevölkerung versprochen:

„Sie werden einen OB bekommen, der auch das umsetzt, was er gesagt hat.“ Sie wollten „.... **schnell** die Themen angehen, die uns im Wahlkampf bewegt haben.“ (siehe [www.martin-cohn.de](http://www.martin-cohn.de))

Hausaufgaben erledigt?

Nehmen wir mal als Beispiel das Thema **Wohnen**:

Ende September 2018 hatten wir einen interfraktionellen Antrag zum beschleunigten Verfahren eingereicht. Schon bei der Haushaltsrede für 2019 hatten wir darauf hingewiesen, dass dieses Verfahren voraussichtlich ab 1.1.2020 nicht mehr angewandt werden kann und dass es eilt. Eine Verlängerung des §13a und b BauGB von Seiten des Bundes ist im Moment nicht in Sicht. Mit großer Mehrheit fasste der Gemeinderat im Januar 2019 nach intensiver Diskussion und Sitzungsunterbrechung einen Beschluss - ich zitiere hier den Punkt 3 des Beschlusses:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Untersuchungsfläche „Berliner Straße“ und „Unterer Schützenrain“ entsprechende Bebauungspläne in Form von beschleunigten Planverfahren aufzustellen.

Wurde die Aufgabe angepackt ?

Jain! Seit gestern(!) wissen wir, dass der Bereich „**Unterer Schützenrain**“ nun doch noch mit dem beschleunigten Verfahren im P-Ausschuss nächste Woche angepackt werden soll. Hoffentlich reicht das Zeitfenster hierfür noch.

Jain auch deswegen, weil wohl die **Berliner Str.** an einen Investor veräußert werden soll. Wer garantiert uns denn dann, dass hier auch bezahlbarer Wohnraum zum Tragen kommt? Herr Cohn, Sie selbst haben in der Januar-Sitzung öffentlich darauf hingewiesen, dass 300 Personen bezahlbaren Wohnraum suchen. Das wird nicht besser, wenn man das Thema schiebt und Gestaltungsmöglichkeiten aus der Hand gibt. Im Gegenteil: Jetzt kommt dann wahrscheinlich das Argument, dass es jetzt eilt und ein Investor das Thema schnell anpacken kann. Ist das in unserem Sinne? Wollen Sie Herr Cohn und wollen wir keine eigenen Ideen umsetzen? Schließlich ist die Berliner Str. ein markanter Bereich, ein Filetstück und damit sollte man sensibel umgehen. Und nun? Die „Berliner Str.“ steht NICHT auf der TO des nächsten P-Ausschusses. Dann ist wohl davon auszugehen, dass hier das beschleunigte Verfahren nicht zum Tragen kommt.

## Haushaltsrede 2020 CDU-Fraktion

Elke Staubach

Sie haben das Areal ja wohl für die IBA '27 als Vorzeigeprojekt für Leonberg eingeplant. Aber die Beteiligung an der IBA war in der Vergangenheit schon immer mal wieder angeregt worden. Beim Umsetzungskonzept der IBA'27 steht bei dem Bereich Quartiere: „Die IBA'27-Quartiere müssen spezifische Anforderungen erfüllen.“ Und weiter: „Die Quartiere verfolgen ferner hohe baukulturelle Ziele und bieten Raum für Experimente. Es sollen neue Wohnformen und Ideen für bezahlbaren Wohnraum ausprobiert werden“. Und das alles wollen Sie, Herr Oberbürgermeister, ggfs. aus der Hand geben?

Aber Investoren scheinen Ihr neues Hobby zu sein. Die **Stadthalle** soll platt gemacht werden und ein Investor soll eine Veranstaltungshalle bauen, die dann wohl von der Stadtverwaltung wieder zurückgemietet werden soll. Auch hier darf ich auf ihre Aussagen im OB-Wahlkampf verweisen: „...Seit Jahren fehlt ein inhaltliches Veranstaltungskonzept sowie die Umsetzung von konkreten Sanierungsmaßnahmen. Beides möchte ich (weiter) auf den Weg bringen.“ Und nun soll ein Veranstaltungskonzept mit dem neu eingestellten Veranstaltungsmanager auf den Weg gebracht werden und gleichzeitig denken Sie über einen Abriss nach. Wir wollen, dass endlich der Sanierungsstau abgebaut wird. Erst vor Kurzem konnten wieder die Damentoiletten im UG kurzfristig nicht genutzt werden, die Toiletten im EG bieten einen erbärmlichen Anblick, von den Künstlergarderoben gar nicht zu reden. **Wir beantragen, dass mit der Sanierung unverzüglich in 2020 begonnen wird und beantragen hierfür 500.000,00 EUR.** Der Wasserschaden im Foyer ist ja auch noch in Angriff zu nehmen, und ob hierfür alle Gelder von der Versicherung zurückfließen bleibt abzuwarten. Der Betrag über 500 TEUR wird lt.Drucksache wohl durch das Bund-Länder-Programm „Zukunft Stadtgrün“ gegenfinanziert. Hierfür gibt es bereits einen Zuwendungsbescheid über 2 Mill. EUR. Sollte es nicht im Interesse eines OB sein, dass die Zielsetzungen aus dem Wahlkampf auch zügig umgesetzt werden? Diese Zusage haben Sie zu Lasten der Veranstaltungsstätte leider geschoben! Es kann doch nicht in Ihrem Interesse sein, den Stadthallenbetrieb zu gefährden.

Und: Wie passt das Ganze eigentlich zu der Position **Neugestaltung Bürgerplatz**, die mit 1,5 Mill. Im Haushalt eingestellt ist? Das ist nur sinnvoll, wenn die Stadthalle erhalten bleibt! Es macht jedenfalls keinen Sinn, den Platz zu gestalten und anschließend für eine Baustelleneinrichtung zu nutzen.

Verschoben wurde von Seiten der Verwaltung auch das Thema „**Alte Schuhfabrik**“. Bereits in den Stellungnahmen zu den Haushalten 2018 und 2019 hatten wir das Thema angesprochen. Im Haushalt 2019 hatte die Verwaltung dann mitgeteilt: „... Die Verwaltung lässt aktuell die erforderlichen Sanierungsaufwendungen gutachterlich untersuchen. Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat zeitnah vorgestellt.“ Herr OB ist zeitnah in 2020 oder irgendwann? Hinzu kommt, dass nun im Haushalt 2020 plötzlich ausschließlich von einer Sanierung für kalkuliert 1,6 Mill. EUR die Rede ist. Wir hatten aber für 2019 der Verwaltung einen anderweitigen Auftrag erteilt. Der Gemeinderat wollte zunächst untersucht wissen, ob Sanierung oder Wohnungsbau. Das Gebäude ist mehr als marode.

**Hier sagen wir: Zurück auf Start – Beschluss von 2019 umgehend anpacken!**

## Haushaltsrede 2020 CDU-Fraktion

Elke Staubach

Zurück auf Start ist auch angesagt beim **autonomen Busshuttle**. Hier waren 200 TEUR mit Sperrvermerk eingestellt. Die Stadtverwaltung hat kurzerhand diese Mittel für das erwartete Defizit beim Stadtticket vereinnahmt.

Herr OB, sie wollten doch die Gemeinderäte immer mitnehmen mit ihren Ideen ?

Aus dem HH-Ordner durften wir nun erfahren, dass diese Busshuttle-Idee wohl zumindest bei der Verwaltungsspitze keine weitere Überlegung wert ist. Geht man so mit Aufträgen aus dem GR um? Wäre es nicht interessant zu wissen, ob solch ein Busshuttle in einem Quartier oder einem kleineren Bereich zukunftsweisend sein könnte? Abfragen bei einem selbstfahrenden Kleinbus bei Salzburg haben ergeben, dass ca. 92 % der Passagiere die Fahrt sehr gut oder gut gefallen hat. Das wollen Sie Leonberg vorenthalten? Wir wissen, dass es Firmen gibt, die an einem solchen Test Interesse hätten.

Sie wollten auch die Seilbahn auf den Weg bringen, um die es in letzter Zeit erstaunlich ruhig geworden ist. Hierzu fehlen immer noch die Zahlen der Verkehrsströme. Hätten diese Zahlen nicht im Sommer 2019 vorliegen sollen ? Denn so ein Hinweis aus der Verwaltung: „Die Ergebnisse der Potenzialanalyse könnten auch anderweitig verwendet werden.“ Der **Verkehr** ist für die Bevölkerung und den Gemeinderat eines der zentralen Themen. Wo bleiben die im Wahlkampf versprochenen Optimierungen? Wo die versprochenen Zahlen?

Die Stadt wird mit Layher-Areal, Postareal, Wohnbau bei der Kreissparkasse, TSG-Areal, Berliner Sr., Unterer Schützenrain etc. weiter wachsen. Hier gilt es dringend Verbesserungen im **Verkehrsfluss auf den Weg zu bringen**. Was ist mit der Südumfahrung Heimerdingen? Gibt es hier eine evtl. Entlastung für Höfingen und Gebersheim? Hierzu hatten wir vor der Sommerpause einen Fragenkatalog eingereicht. Ergebnis? NULL von Seiten der Verwaltung. Wie wird die Verkehrsbelastung aussehen, wenn der Engelbergbasistunnel saniert wird? Auch hierzu haben wir Mitte Oktober einen Antrag eingebracht, der noch im Gremium behandelt werden muss. Hier sollen von unserer Seite aus noch in 2019 und dann zum Jahresbeginn 2020 Untersuchungen auf den Weg gebracht werden. **Hierfür sind ggfs. Mittel, die in 2019 nicht abgerufen werden können, in 2020 neu einzuplanen.**

Der Gemeinderat hat vor Kurzem einen **ÖPNV-Fahrplan** verabschiedet, der Verbesserungen bringen soll. Start sollte ursprünglich am 15.12.2019 sein. Nun hoffen wir mal, dass bis zu diesem Zeitpunkt alle Genehmigungen, Förderungen etc. auf den Weg gebracht werden können. Denn kommen diese Zuschüsse nicht oder geringer, wird uns dies ein finanzielles Loch im laufenden Haushalt der Stadtwerke bescheren.

Wobei die Finanzen genauer die **Schulden** der Stadt weiter ansteigen werden lt. Vorbericht der Verwaltung. Bis Ende des Jahres rechnet man mit ca. 78,5 Mill. EUR, ca. 15,6 Mill. EUR weniger als Anfang des Jahres kalkuliert. Das hängt aber damit zusammen, dass ganz viele Projekte noch nicht begonnen wurden oder noch nicht fertiggestellt sind. In Zukunft soll nach Aussage des OB nur noch das im Haushalt eingeplant werden, was auch sicher bewältigt werden kann.

Wenn man notwendige Aufgaben auf die lange Bank schiebt, führt dies nicht nur zu einem Sanierungsstau sondern auch zu einem späteren Schuldenberg. Wir kommen dann aber „planmäßig“ in 2023 auf über 154 Mill. EUR Schulden. Eine Verdoppelung in 4 Jahren! Was sagt das Regierungspräsidium dazu?

## Haushaltsrede 2020 CDU-Fraktion

Elke Staubach

Sie, Herr Cohn, haben im OB-Wahlkampf auf Ihre Erfahrung als ehemaliger Kämmerer und Bürgermeister zu Kommunal финанzen verwiesen. Und ich zitiere: „ Der Haushalt in Leonberg ist nicht ordentlich aufgestellt.“ Ist er das jetzt mit der Verdoppelung der Schulden in relativ kurzer Zeit? Immer wieder haben wir gerade zum Thema Finanzen wegen einer **Haushaltsklausur** nachgefragt. Wie lange wird es noch relativ hohe Steuereinnahmen und niedrige Zinsen geben?

Und was ist, wenn die Konjunktur nicht mehr so boomt ? Erste Anzeichen für eine Schwächung incl. höherer Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit gibt es bereits. Mehrmals wurde eine Haushaltsklausur von der Verwaltungsspitze versprochen und bisher nicht eingehalten. Und müsste man nicht gleich über eine Haushaltsstrukturkommission nachdenken, wenn die Konjunktur schwächelt? Die Ausgaben im laufenden Haushalt steigen immer weiter an, u.a. bei der Kinder- und Schulkindbetreuung, den Festen wie Pferdemarkt und Nikolausmarkt.

Einsparen könnte man evtl. beim städtischen Haushalt.

Brauchen wir **50 TEUR für die Wiedereröffnungsfeier des Leobades**? Wir gehen davon aus, dass dies mit Vereinen und einheimischen Musikern günstiger zu stemmen ist.

Und muss wirklich ein qualifizierter Mietspiegel erstellt werden für anscheinend 50 TEUR ? Wir brauchen einen **Mietspiegel** als Rechtssicherheit für Mieter und Vermieter. Aber reicht nicht auch ein einfacher Mietspiegel?

Ist eine 5-stellige Ausgabe für die **Städtepartnerschaften** erforderlich, auch wenn Jubiläen anstehen?

Und muss man im investiven Bereich nicht nochmals über das Thema **Energiespar-Contracting** gerade für Sanierung von Hallen nachdenken? Hier sollte man mal in aller Ruhe Verwaltung und Räte über Vor- und Nachteile informieren. Nach einem Leitfaden vom Energiekompetenz-Zentrum BW, den ich nachher übergebe, ist unter anderem nachzulesen: „ Der Contractor hat ein wirtschaftliches Interesse daran, die Einsparungen zu erreichen und erzielt meist höhere Einsparungen als die Kommune durch Lösungen in Eigenregie.“

Wir begrüßen ausdrücklich, dass nun das Thema **Digitalisierung in den Schulen** ins Rollen kommt. Den Antrag hierzu hatte die CDU-Fraktion für 2019 eingebracht. Im Haushalt sind 2 weitere Stellen für die Umsetzung des Landesprogramms „DigitalPaktSchule“ vorgesehen, die wir befürworten, um die Schulen fit für die Zukunft zu machen.

Erfreulich auch, dass nun im Bauhof an dem Thema **Sauberkeit** gearbeitet wird. Ein ordentlicher Eindruck macht mehr her als Unkraut, das überall aus den Ritzen sprießt oder überquellende Mülleimer. Positiv würde auch aufgenommen werden, wenn Außenbereiche wie Zufahrten zu Feldern und Wiesen nicht ständig zugeparkt würden. Hier gibt es noch genügend Arbeit für das Ordnungsamt, das wohl personell geringfügig im Bereich Bußgeld aufgestockt wurde. Hier sind immer noch die Wochenendzeiten zu optimieren.

Befürworten würden wir, wenn der **I-Punkt** an den Marktplatz käme, egal ob ins Rathaus oder in einen barrierefreien Laden. An den Marktplatz gehört er unserer Meinung nach hin. Dort ist die Besucherfrequenz am Höchsten. Aber das erzählen wir leider seit Langem vergebens.

## Haushaltsrede 2020 CDU-Fraktion

Elke Staubach

Was uns sonst noch wichtig ist, jetzt aber nicht vertieft werden kann, zeigen wir in unserer Antragsliste auf.

Bitte gestatten Sie mir noch eine Anmerkung zur **Kreisumlage**:

Lt. Ihnen Herr OB zahlen wir zu viel Kreisumlage, ca. 1,3 Mill.EUR mehr gegenüber 2019. Die könnte, meinen Sie, reduziert werden. Wollen Sie, Herr Cohn damit die Stärkung des KKH Leonberg in Gefahr bringen oder die Sanierung von Straßen oder den guten Ruf der Berufsschule gefährden? Auch der ÖPNV wird vom Kreis bezuschusst. Unter anderem soll ja die Bushaltestelle am Kreiskrankenhaus umgestaltet werden, damit sie sicherer wird. Wir haben kein Problem mit der Kreisumlage bei den vielen Aufgaben, die im Kreis gerade auch für Leonberg zu stemmen sind.

Wir sagen zum Abschluss:

Hausaufgaben müssen erledigt werden!

Den Hut dazu auf hat als Chef der OB.

Wir ehrenamtlichen Gemeinderäte jedenfalls haben unsere Hausaufgaben gemacht:

- HH-Ordner durchgearbeitet,
- Nachfragen in der HH-Lesung gestellt,
- in einer Klausur unsere Positionen und eine ganze Reihe Anträge erarbeitet,
- Haushaltsrede formuliert.

Nun ist die Verwaltung am Zug!

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushalts 2020, allen voran Frau Gräter und Herrn Neukamm und allen anderen, die daran mitgewirkt haben.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

(HH-Rede und Antragsliste unter [www.cdu-fraktion-leonberg.de/Politik/Haushaltsreden](http://www.cdu-fraktion-leonberg.de/Politik/Haushaltsreden))